



# Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Siebzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N<sup>o</sup> 16.

Donnerstag, den 22. Januar.

1846.

## Ein halbes Jahr in Gefangenschaft.

Zerstreute Tagebuchblätter.

Am letzten Juni.

So wäre ich denn endlich an meinem neuen Verwahrungsort, bei der kleinen alterthümlichen Stadt W. angelangt. Gott sei Dank! daß ich aus M. wegspejert worden bin. Mir ist der Ort von jeher fatal gewesen, auch schon damals, als ich — noch ein flotter Student — dort herumliefe; und nun jetzt vollends in der unfreundlichen, großen, düstern Stadt gefangen zu sitzen! Drei lange Monate als gefährlicher Demagog, wie ein Mißverhäter eingekerkert und von Gensdarmen bewacht zu sein. Das war schwer zu ertragen — und doch mußte ich mich darin ergeben. Mit Heine sagte ich:

„Anfangs wollt' ich fast verzagen,  
Denn ich glaubt' ich trug es nie;  
Und ich hab' es doch getragen —  
Aber fragt mich nur nicht: wie?“ —

Außer dem Kastellan oder Gefängnißschließer, einem finstern kopfhängerischen Mann, sah ich keinen Menschen — und weiß der Himmel! es fragte auch Niemand nach mir. Freilich, wäre sie und ihre Familie in der Stadt gewesen, o! dann hätte ich manchen süßen Trost empfangen; aber sie sind ja Alle längst auf Reisen, und ahneten nicht, daß ich — — ach, es ist um rasend zu werden! sie im Lande der Hesperiden, ich im strengen Gewahrsam.

Doch, um wieder auf den Schließer zu kommen; dieser fatale Mann mit seiner stets strengen scheinheiligen Miene war nie dazu zu bewegen gewesen, mir Dinte, Feder und Papier zu geben; er behauptete: „es sei ihm streng verboten, mich mit Schreibmaterialien zu versehen.“ „Nun denn, so schafft mir wenigstens einige Bücher, deutsche oder lateinische Klassiker,“ sagte ich einst mürrisch, „die Zeit wird mir hier, wo man einsam den langen